

Jessener Land



PURZIEN Kaunitzer Gäste laden ein in Kurklinik. SEITE 8



Tierdompteurin Iris Kuhwald (links) erklärt den Jessener Grundschulern den richtigen Umgang mit Pfautauben.

FOTO: THOMAS TOMINSKI

Manege frei statt Unterricht

PROJEKT Kinder der Max-Lingner-Grundschule Jessen fiebern ihren Vorstellungen entgegen. Artisten vom Zirkus André Sperlich bereiten sie kontinuierlich darauf vor.

VON THOMAS TOMINSKI

JESSEN/MZ - Lucas Schleinitz sitzt im Holzfass und verteidigt die kleine Schatztruhe bis zur letzten Sekunde. Erst als das letzte Schwert über seinen Kopf hinweg saust, schwenkt der Schüler der dritten Klasse die weiße Fahne und überlässt den angriffslustigen Piraten die Beute. Trainer Lorenzo Rosner verfolgt die Szenerie aufmerksam, gibt Tipps und lässt das Schauspiel bei Bedarf wiederholen. „Er hat mir gesagt, dass nichts passiert. Alle Schwertwüter sind stumpf“, meint Schleinitz, der im Schneidersitz geduldig auf weitere Anweisungen wartet. Der Zehnjährige aus der Max-Lingner-Grundschule empfindet es als „große Ehre“, dass Rosner ihn ausgewählt hat, den tapferen Helden zu spielen. „Meine Eltern werden stolz sein.“



Lucas Schleinitz sitzt in der Falle. Die angriffslustigen Piraten haben sein Versteck durchbohrt. FOTO: T. TOMINSKI

der Sache“, fügt er an und gibt Sekunden später mit „kurze Pause“ ein wichtiges Gefechtssignal. Die Piraten wickeln ihre Brote aus und ziehen bis Mittag noch dreimal in die Schlacht.

Im Zirkuszelt herrscht am Montag Hochbetrieb. Unter fachkundiger Anleitung mehrerer Artisten werden die Grundschüler aus Jessen Raubkatzen, Seeräuber, Hochseil- oder Trapezkünstler sowie Tierdompteure. „Ich habe keine Angst“, sagt Marie Schulze aus der 2b, die zuvor

Volles Programm

Insgesamt 276 Kinder der Jessener Max-Lingner-Grundschule sind in das Zirkusprojekt involviert. Die beiden Vorstellungen der Gruppe B stehen am Mittwoch und Freitag jeweils von 17 bis 19 Uhr auf dem Programm. Am Donnerstag ab 17 Uhr zeigen die Schüler der Gruppe A innerhalb von zwei Stunden ihr Können. Zum letzten Mal „Manege frei“ heißt es am Sonnabend ab 10 Uhr. Das Zelt vom Projektzirkus André Sperlich steht auf dem Schulfestplatz.

kopfüber am Trapez gegangen hat. Die Blondine betont, dass sie gern turnt und zudem Handball beim JSV 53 spielt. „Wenn Publikum im Zelt sitzt, bin ich bestimmt aufgeregt“, sagt sie. Trainer Steven Sperlich versucht den Kindern zu vermitteln, dass Zirkus vor allem Show ist. Jede Handbewegung muss sitzen, selbst der Abmarsch aus der Manege ist ein Bestandteil der Choreografie. „Und immer lächeln“, schärft er seiner Gruppe ein, die zusätzlich eine Raubtiernummer

(ohne Raubtiere) einstudiert. Ein paar Meter weiter läuft Emma Strube locker über das Hochseil und hält per Fächer die Balance. In der Mitte erfolgt eine Drehung - Absprung, Verbeugung, geschafft! „Es ging leichter als gedacht“, sagt das Mädchen aus der 2b, die ihren Auftritt in der Manege „einfach klasse“ findet. Die Achtjährige geht davon aus, dass sie bei der ersten Vorstellung am Mittwochabend ein wenig nervös ist. Vor vollem Haus sei sie noch nie über ein Hochseil gelaufen.

Beruhigende Worte

Die Arbeit mit Pfautauben geht den kleinen Stars nicht so leicht von der Hand. Diese flattern aufgeregt durch die Manege und sorgen für viel Heiterkeit. Tierdompteurin Iris Kuhwald versucht, Ruhe in ihr Team zu bringen. „Keine Angst, es sind nur Tauben. Die beißen nicht“, sagt sie mehrfach und nimmt auch den letzten Zweiflern die Angst. „Deshalb“, schiebt sie ergänzend nach, „habe ich alle Übungen zunächst ohne Tiere machen lassen.“ Beim Finale sitzen alle Tauben auf ihrem Platz und genießen die Karussellfahrt. Die Kinder üben Hände schwingend den Ausmarsch, der erste Trainings- tag ist geschafft.

MOMENT MAL!

Schulkinder trainieren mit Zirkusartisten

Die 276 Kinder der Jessener Grundschule „Max Lingner“ starten vom 12. bis 17. März ihr viertes Zirkusprojekt. Mit der Direktorin Iris Schacher hat sich MZ-Reporter Thomas Tominski unterhalten.



Iris Schacher FOTO: THOMAS TOMINSKI

Sind alle Kinder mit in die Projektwoche eingebunden?

Wir teilen die Kinder ab Montag in zwei Gruppen ein. Die einen trainieren mit den Artisten vom Projektzirkus Sperlich aus Meltendorf, die anderen gehen zum Unterricht. Dies passiert bis Mittwoch abwechselnd. Von Akrobatik bis Fakirshow ist alles dabei.

Gruppe A wollen am Donnerstag von 17 bis 19 Uhr und am Sonnabend von 10 bis 12 Uhr zeigen, was sie zusammen mit den Artisten einstudiert haben. Das Zelt wird auf dem Schulfestplatz stehen.

Wann beginnen die einzelnen Vorstellungen?

Die Gruppe B zeigt am Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr im großen Zirkuszelt ihr Können, alle Schüler der

Müssen die Kinder das Zirkuszelt aufbauen?

Nein. Es haben sich 20 Eltern bereit erklärt, dass Zelt am Sonntag mit aufzubauen. Nach der letzten Vorstellung am 17. März stehen sie auch für den Abbau zur Verfügung.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG
REGIODESK WITTENBERG UND JESSEN
JESSENER LAND

Markt 17-19, 06917 Jessen, Telefon: 03537/20 4710, Fax: 03537/20 4719,
E-Mail: redaktion.jessen@dumont.de, Facebook: mzejessen, Twitter: @mz_jessen

REGIODESK
Carla Hanus (cah)
03491/45 88 14
carla.hanus@dumont.de
Klaus Adam (ka)
03491/45 88 16
klaus.adam@dumont.de

03491/45 88 10
ramona.gladis@dumont.de
CHEFREPORTER LOKALES
Frank Grommisch (gro)
03537/20 47 11
frank.grommisch@dumont.de

03537/20 47 13
delfel.mayer@dumont.de
Ute Otto (leo)
03537/20 47 16
ute.otto@dumont.de

SERVICE
Abz: 0345/565 22 33
Anzeigenannahme:
0345/565 22 11

REDAKTIONSASSISTENZ
Ramona Gladis

REPORTER LOKALES
Delfel Mayer (may)

Thomas Tominski (tt)
03537/20 47 14
thomas.tominski@dumont.de

Abonnementpreis pro
Monat: 31,95 Euro in-
klusive Zustellgebühren
bei Bodenstellung
und Mehrwertsteuer. 38,40 Euro
bei Lieferung durch die DP AG.